

OVERCOME G8 SYSTEM

WTO
Gegründet 1995, hervorgegangen aus dem Abkommen des Rohstoffhandels (GATT), erweitert um das Dienstleistungsabkommen (GATS), sowie den Bestimmungen des Patentschutzes (TRIPS).



WTO
GATT
GATS
TRIPS

Artikel 27.3b:
Patente auf Lebensformen ermöglicht die „Kolonialisierung der Körper und Pflanzen“, da per Definition die Rechte am geistigen Eigentum (IPR) ausschließlich an Konzerne und private Akteure vergeben werden. Die Biotechnologie macht Saatgut zur Handelsware, indem die natürliche Vermehrung mittlerweile verhindert werden kann (Hybridsamen/Terminator-Technologie). Dadurch geraten BäuerInnen in Verschuldung und Abhängigkeitsverhältnisse, weil das patentierte Saatgut sowie spezielle Düngemittel nachgekauft werden müssen. Der Süden kritisiert, dass das Patentregime im Widerspruch zur indigenen Spiritualität steht.

www.biopiraterie.de

6 Das tägliche ökologische und soziale Desaster des kapitalistischen Systems schreit nach Lösungen. Auf den **WSF** (Weltweiten Sozial Foren) kommen seit Jahren tausende Menschen zusammen um gemeinsam nach Alternativen zum kapitalistischen Gesellschaftsentwurf zu suchen. U. a. werden die **PGA**-Hallmarks als Grundlage betrachtet radikale Kritik in die Öffentlichkeit zu tragen.

5 Dies sind Aspekte einer Politik im Interesse der Stärksten Nationalstaaten sowie der Konzerne und ihrer Investitionen. Deren mächtigste Vertreter aus Wirtschaft und Politik kommen jährlich zu informellen Zusammenkünften des **WEF** (World Economic Forum) bzw. der G8-Ländertreffen zusammen.

4 Die **NATO** offenbart mit der Neubestimmung der Sicherheitsdefinitionen von 2001 ihre ökonomischen Interessen. Diese stehen u. a. für die militärische Sicherung der Ausbeutung der Ressourcen für die Länder des Nordens.

3 Die Politik von Staatengemeinschaften wie der **EU/G8** gibt Anlass ein globalisierungskritisches Verständnis als antiimperialistisches zu denken. Die Globalisierung ist nicht neu, sondern steht in Kontinuität zur kolonialen Ausbeutung. Deswegen hat sich nach den Unabhängigkeitskämpfen in den ehemaligen Kolonien der G8-Länder nichts Grundlegendes an den strukturellen Abhängigkeiten bezüglich der Wirtschaftsbeziehungen geändert.

2 Die durch westliches Kapital dominierten Bretton-Wood-Zwillinge **IMF** und **WB** sind von einem Demokratiedefizit geprägt. Im Rahmen der Schuldenkrise wird die Abhängigkeit denannten Entwicklungsländer ausgenutzt. So steht die Vergabe weiterer Kredite unter der Bedingung neoliberaler SAP (Strukturanpassungsprogramme) durchzuführen.

1 Die Proteste gegen die kapitalistische Globalisierung verstärken den Druck auf ihre Institutionen und stellen deren Legitimität in Frage. Gleichzeitig ist die Diskrepanz zwischen Realpolitik und Verbalpolitik unübersehbar. Die Auswirkungen des Freihandels, welcher u. a. durch die **WTO** vorangetrieben wird, verschärft die soziale Situation der Menschen weltweit und führt zur Ausgrenzung ganzer Regionen.

Liberalisierung / Freihandel
Bedeutet: Beseitigung von Zöllen und anderen Handelsschranken.
Argument: Nationale Barrieren schaffen künstlich hohe Kosten.
Problem: Stärkste Volkswirtschaften drängen auf schnelle und umfassende Liberalisierungen und können aufgrund ihrer Dominanz die Märkte des Südens überrennen.

Motor der Globalisierung
Finanzmarktliberalisierung
Lokaler Bezug
Standortverlagerung der Konzerne und Betriebe (40.000 Insolvenzen im Jahr 2003)

Deregulierung
Bedeutet: Einfluss des Staates auf die Wirtschaft reduzieren.
Argument: Nur die Kräfte des Marktes werden benötigt.
Problem: Die Marktkräfte sind auf dem ökologischen und sozialen Auge blind.

Lokaler Bezug
Arbeitszeitdebatte: Steigerung der Ausbeutung durch Erhöhung der Arbeitszeit, Präkarisierung der Arbeits- und Lebensverhältnisse, Feiertagsstreichung sowie Versuche die betriebliche Mitbestimmung zu reduzieren.

Privatisierung
Bedeutet: Sektoren der Staatswirtschaft bzw. öffentliche Bereiche werden privaten Akteuren geöffnet.
Argument: Die Konkurrenzfähigkeit einer Firma bzw. eines Landes soll dadurch erhöht werden.
Problem: Verschlechterung der Grundversorgung, Ausgrenzung der Ärmsten.

Lokaler Bezug
Steigende Preise für Gas, Strom und Wasser; Verringerung des Eisenbahnschienennetzes; Schwimm- und Freibäder massiv teurer: ... Alles für alle und zwar umsonst!!

Im Inneren werden die Herrschaftsverhältnisse gesichert. Nach dem 11.09.2001 wurden enorme Überwachungsmöglichkeiten legalisiert. U. a. gehört dazu der biometrische Ausweis, aber auch der Paradigmenwechsel in der Justiz in Form der verdachtsabhängigen hin zur verdachtsunabhängigen Ermittlung. Nach aussen...

Die **PGA**-Hallmarks

1. Eine klare Ablehnung von Kapitalismus, Imperialismus und Feudalismus; und aller Handelsabkommen, Institutionen und Regierungen, die zerstörerische Globalisierung vorantreiben.
2. Wir lehnen alle Formen und Systeme von Herrschaft und Diskriminierung ab, einschließlich aber nicht beschränkt auf Patriarchat, Rassismus und religiösen Fundamentalismus aller Art. Wir anerkennen die vollständige Würde aller Menschen.
3. Eine konfrontative Haltung, da wir nicht glauben, dass Lobbyarbeit einen nennenswerten Einfluss haben kann auf undemokratische Organisationen, die maßgeblich vom transnationalen Kapital beeinflusst sind.
4. Ein Aufruf zu direkter Aktion und zivilem Ungehorsam, Unterstützung für die Kämpfe sozialer Bewegungen, die Respekt für das Leben und die Rechte der unterdrückten Menschen maximieren, wie auch den Aufbau von lokalen Alternativen zum Kapitalismus.
5. Eine Organisationsphilosophie, die auf Dezentralisierung und Autonomie aufgebaut ist.

www.agp.org

Protektionismus/Zölle
Gegenelement zur Liberalisierung. Aber: Obwohl der Norden Freihandel predigt setzt er Zölle, Mengenkontingente sowie Subventionen ein, um seine Märkte zu schützen.

Offensichtlich wird die Logik der Ausbeutung an der so genannten „Zolleskalation“. D. h. Produkte des Südens werden mit zunehmenden Verarbeitungsgrad mit steigenden Zöllen belegt, wenn diese in den Norden importiert werden sollen.

Andererseits kann der Süden sich durch selektiven Protektionismus vor transnationalen Konzernen (TNC) schützen – genauso wie der Norden zu Beginn der Industrialisierung seine Entwicklung durch Zölle gesichert hat. Der Liberalisierungsdruck auf den Süden verhindert dies.

Aktueller Termin/Kommentar:
DISSENT/G8
CONTRIBUTION TO
THE G8 MEETING
IN HELSINKI, FINLAND 2006